

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Deutsches Institut für Bautechnik
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfam

Mitglied der Europäischen Organisation für
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union
für das Agrément im Bauwesen UEAtc

Tel.: +49 30 78730-0
Fax: +49 30 78730-320
E-Mail: dibt@dibt.de

Datum: 31. August 2009 Geschäftszeichen: III 31-1.6.20-85/09

Zulassungsnummer:
Z-6.20-2026

Geltungsdauer bis:
30. Juni 2014

Antragsteller:

Jansen AG Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk
Industriestraße 34, 9463 Oberriet SG, SCHWEIZ

Zulassungsgegenstand:

T 30-1-FSA "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-1-RS-FSA "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-2-FSA "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-2-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"



Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst acht Seiten und acht Anlagen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Nr. Z-6.20-2026 vom 1. Juli 2009. Der Gegenstand ist erstmals am 1. Juli 2009 allgemein
bauaufsichtlich zugelassen worden.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Zulassungsgegenstand ist der Feuerschutzabschluss "JANSEN Janisol 2" als einflügelige bzw. als zweiflügelige Konstruktion, die wahlweise mit Seitenteil(en) und/oder Oberteil ausgeführt werden darf. Der jeweilige Zulassungsgegenstand erfüllt die Anforderungen

- a) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5¹ und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, dichtschließender und selbstschließender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.2), oder
- b) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5¹ sowie an einen Rauchschutzabschluss nach DIN 18095-1² und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, rauchdichter und selbstschließender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.3).

Der jeweilige Zulassungsgegenstand wird im Folgenden Feuerschutzabschluss genannt.

1.1.2 Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus dem/den Flügel/n und der Zargenkonstruktion sowie den Zubehörteilen und ggf. aus Seitenteil(en) und/oder Oberteil (siehe Anlage 1).

Der Feuerschutzabschluss wird im Wesentlichen unter Verwendung von speziellen Stahl- oder Edelstahl-Hohlkammerprofilen hergestellt. Flügel, Seitenteil(e) und Oberteil werden verglast ausgeführt. Der/Die Flügel darf/dürfen in der Ausführung 1.1.1a) auch mit Paneel ausgeführt werden.

Einzelheiten zum konstruktiven Aufbau des Feuerschutzabschlusses, insbesondere Details zu Abmessungen, Werkstoffen und Ausführungsvarianten sowie erforderlichen Zubehörteilen, sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument A³). Darüber hinaus sind Änderungen nur zulässig, wenn sie die Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses nicht wesentlich beeinflussen.⁴

1.1.3 Über die Zulässigkeit der Verwendung von Feuerschutzabschlüssen mit Seitenteil(en) und ggf. Oberteil, insbesondere hinsichtlich Anordnung und Größe im Bereich der Wände notwendiger Flure bzw. notwendiger Treppenräume, entscheidet die zuständige Bauaufsichtsbehörde.

1.1.4 Zusätzlich zu den vorgenannten Bestimmungen gilt diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung auch für die erforderliche abschließende allgemeine bauaufsichtliche Regelung der werkseitig vorgefertigten Profile nach Abschnitt 2.

Unbeschadet dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bedürfen Bauteile und Bauprodukte (z. B. Brandschutzverglasungen), in denen die Profile verwendet werden, weitergehender bauordnungsrechtlicher Nachweise, z. B. im Rahmen einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Feuerschutzabschlüsse nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dienen nach Maßgabe bauordnungsrechtlicher Vorschriften zum Verschließen von Öffnungen in mindestens feuerhemmenden inneren Wänden.

¹ DIN 4102-5:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrschachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

² DIN 18095-1:1988-10 Türen; Rauchschutztüren; Begriffe und Anforderungen

³ Der Antragsteller/Hersteller hat das Dokument der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen und - soweit es für die Fremdüberwachung benötigt wird - den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

⁴ Die in der jeweils aktuellen Veröffentlichung "Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen" genannten konstruktiven Änderungen und Ergänzungen sind ohne weiteren Nachweis zulässig (www.dibt.de).

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände/an Bauteile gemäß Abschnitt 3.1 eingebaut/angeschlossen werden.

Einzelheiten zum Einbau des Feuerschutzabschlusses sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument B^{3,5}) und in der Einbauanleitung gemäß Abschnitt 3.2 angegeben.

1.2.2 Der Feuerschutzabschluss gilt im bauaufsichtlichen Sinne als "dichtschießend", sofern er die Anforderungen nach Abschnitt 2.1.2 erfüllt.

1.2.3 Der Feuerschutzabschluss gilt im bauaufsichtlichen Sinne als "rauchdicht", sofern er die Anforderungen nach DIN 18095-1² erfüllt (siehe Abschnitt 2.1.3).

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften

2.1.1 Feuerwiderstand und Dauerfunktion

Die Feuerwiderstandsklasse, in Verbindung mit der Eigenschaft "selbstschließend", wurde nach DIN 4102-5¹ (unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus Prüfungen nach DIN EN 1634-1⁶) in Verbindung mit DIN 4102-18⁷ (unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus Prüfungen nach DIN EN 1191⁸) bestimmt.⁹ Der Feuerschutzabschluss wurde zum Nachweis der Dauerfunktion 200.000 Zyklen unterzogen.

2.1.2 Dichtheit

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 a) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden sowie einer im Mittelfalz von zwei-flügeligen Feuerschutzabschlüssen angeordneten, dauerelastischen Dichtung¹⁰ zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

2.1.3 Rauchdichtheit

Die Rauchdichtheit wurde nach DIN 18095-2¹¹ (in Verbindung mit DIN 18095-1²) bestimmt.⁹

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 b) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung¹⁰ in Verbindung mit einer Bodendichtung oder mit einer vierseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung¹⁰ zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

Im Mittelfalz von zwei-flügeligen Feuerschutzabschlüssen muss zusätzlich eine dauerelastische Dichtung¹⁰ angeordnet sein.

2.1.4 Profile

2.1.4.1 Allgemeines

Es sind werkseitig vorgefertigte Profile, gemäß den und Anlagen 6 und 7, aus

- Stahlblech nach DIN EN 10326¹² der Stahlsorte S280GD+Z275-M-A-CO (Werkstoffnummer: 1.0244), oder

⁵ Das Dokument B ist auch Bestandteil der Einbauanleitung.

⁶ DIN EN 1634-1:2000-03 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 1: Feuerschutzabschlüsse

⁷ DIN 4102-18:1991-3 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Nachweis der Eigenschaft "selbstschließend" (Dauerfunktionsprüfung)

⁸ DIN EN 1191:2000-08 Fenster und Türen - Dauerfunktionsprüfung - Prüfverfahren

⁹ Gutachten, die eine Übereinstimmung mit den gemäß Prüfnormen zu erwartenden Ergebnissen bescheinigen, wurden für die Bewertung der Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses ebenfalls berücksichtigt.

¹⁰ Die Materialangaben und Herstellerdaten sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

¹¹ DIN 18095-2:1999-06 Rauchschutztüren – Teil 2: Bauartprüfung der Dauerfunktionstüchtigkeit und Dichtheit

¹² DIN EN 10326:2004-09 Kontinuierlich schmelztauchveredeltes Band und Blech aus Baustählen – Technische Lieferbedingungen

- Stahlblech nach DIN 1623-2¹³ der Stahlsorte St 37-2 G (Werkstoffnummer: 1.0037 G), oder
- nichtrostenden Stählen der Festigkeitsklasse \geq S235 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-30.3-6

entsprechend der DAST-Richtlinie 016 zu verwenden, die jeweils mit zwei Kunststoffstegen zu thermisch getrennten Hohlkammerprofilen mit einer Mindestbreite von 25 mm und einer Mindestdiefe von 54 mm zusammensetzen sind.¹⁰

Jedes Verbundprofil ist mit zwei innen liegenden Streifen aus

- \geq 8,5 mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A¹⁴ oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1¹⁵) Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF) nach DIN 18180¹⁶ oder
- \geq 6 mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A¹⁴) (Gipsbauplatten vom Typ "Riflex" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-MPA-E-98-076

ausgeführt.¹⁷

Wahlweise dürfen die Profile in Verbindung mit Verstärkungsprofilen verwendet bzw. miteinander gekoppelt werden.

Bei diesen Profilen handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes; ggf. erforderliche Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit von daraus hergestellten und/oder angrenzenden Konstruktionen bleiben davon unberührt (s. auch Abschnitt 3.1).

2.1.4.2 Profile für den Feuerschutzabschluss

Für den Feuerschutzabschluss sind Profile nach Abschnitt 2.1.4.1 zu verwenden.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

2.2.1.1 Herstellung des Feuerschutzabschlusses

Bei der Herstellung des Feuerschutzabschlusses sind die Bestimmungen von Abschnitt 1.1 und Dokument A³ einzuhalten (siehe Anlagen 1 und 2). Die Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen verwendet werden, wenn ihre Verwendbarkeit durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis, durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder im Zulassungsverfahren für einen Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen wurde.

2.2.1.2 Herstellung der Profile

Bei der Herstellung der Profile nach Abschnitt 1.1.4 sind die Bestimmungen von Abschnitt 2.1.4 und der Anlagen 6 und 7 einzuhalten. Die Profile sind entsprechend den Angaben in den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Unterlagen herzustellen.

2.2.2 Kennzeichnung

2.2.2.1 Kennzeichnung des Feuerschutzabschlusses

Der Feuerschutzabschluss muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

¹³	DIN 1623-2:1986-02	Flacherzeugnisse aus Stahl; Kaltgewalztes Band und Blech; Technische Lieferbedingungen; Allgemeine Baustähle
¹⁴	DIN 4102-1:1998-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
¹⁵	DIN EN 13501-1:2007-05	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten - Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten
¹⁶	DIN 18180:1989-09 oder DIN 18180:2007-01	Gipskartonplatten; Arten, Anforderungen, Prüfung Gipsplatten; Arten, Anforderungen
¹⁷	Weitere Angaben zum konstruktiven Aufbau und zur Herstellung der werkseitig vorgefertigten Verbundprofile sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.	

Die Kennzeichnung des Feuerschutzabschlusses muss durch ein Schild aus Stahlblech erfolgen, das die folgenden Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- T 30-1-FSA "JANSEN Janisol 2"¹⁸ bzw. T 30-1-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"¹⁸ bzw. T 30-2-FSA "JANSEN Janisol 2"¹⁸ bzw. T 30-2-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"¹⁸
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-6.20-2026
 - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk:¹⁸
- Herstellungsjahr:¹⁸

Das Schild muss dauerhaft befestigt werden (Lage des Schildes s. Anlage 1).

2.2.2.2 Kennzeichnung der Profile

Die Profile nach Abschnitt 2.1.4 und ggf. zusätzlich ihr Beipackzettel oder ihre Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungs-Verordnungen der Länder gekennzeichnet sein (s. Abschnitt 2.3.1.1).

Die Profile müssen einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Profile "JANSEN-JANISOL 2"
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-6.20-2026
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr:

2.3 Übereinstimmungsnachweis für den Feuerschutzabschluss

2.3.1 Allgemeines

- 2.3.1.1 Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen zur Herstellung des Feuerschutzabschlusses nur verwendet werden, wenn für sie der im jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.
- 2.3.1.2 Für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., die die vorgenannten Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses wesentlich beeinflussen und deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde, ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachzuweisen, z. B. durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204¹⁹.
- 2.3.1.3 Die Bestätigung der Übereinstimmung des Feuerschutzabschlusses mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.
- 2.3.1.4 Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und für die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Feuerschutzabschlusses eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.
- 2.3.1.5 Die Bestätigung der Übereinstimmung der werkseitig vorgefertigten Profile nach Abschnitt 2.1.4 mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk durch Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage der Erstprüfung durch den Hersteller und einer werkseitigen Produktionskontrolle erfolgen.

¹⁸ Die Angaben müssen jeweils in unmittelbarer Nähe zu dem Buchstaben Ü angebracht werden.
¹⁹ DIN EN 10204:2005-01 Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

2.3.2.1 In jedem Herstellwerk des Feuerschutzabschlusses ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie den Angaben im Dokument A³ entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die nachfolgend genannten sowie die in Abstimmung mit der hierfür anerkannten Überwachungsstelle getroffenen Festlegungen hinsichtlich Art und Umfang der Kontrollen einschließen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile.
- Art der Kontrolle oder Prüfung.
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile.
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen.
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle vorzulegen.

Grundsätzlich ist jeder Feuerschutzabschluss auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung einschließlich der dazu hinterlegten Dokumente A³ und B^{3,5} zu prüfen. Bei großen automatisierten Fertigungsserien ist diese Prüfung in Abstimmung mit der Überwachungsstelle - jedoch mindestens einmal an jedem Fertigungstag - durchzuführen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Feuerschutzabschlüsse, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.2.2 In jedem Herstellwerk der werkseitig vorgefertigten Profile nach Abschnitt 2.1.4 ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Dabei sind die Bestimmungen von Abschnitt 2.3.2.1 einzuhalten.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk des Feuerschutzabschlusses ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses ist zu überprüfen, ob die Bestimmungen der Abschnitte 1.1 und 2.1 und des Dokumentes A³ dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für den Feuerschutzabschluss eingehalten sind. Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Einbauanleitung gemäß Abschnitt 3.2 vorliegt und ob diese den Bestimmungen im Dokument B^{3,5} sowie in Abschnitt 3.2 entspricht.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist auch zu überprüfen, dass Baustoffe/Bauteile für den Feuerschutzabschluss nur verwendet werden, wenn für sie der jeweils geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

Vorstehender Absatz gilt nicht für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde. Diese sind im Rahmen der Fremdüberwachung der Herstellung der Feuerschutzabschlüsse in jedem Herstellwerk zu überprüfen. Sie müssen bezüglich ihres kon-

struktiven Aufbaus und ihrer Eigenschaften den Bauprodukten entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden¹⁰.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für den Einbau des Feuerschutzabschlusses

3.1 Allgemeines

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände eingebaut werden bzw. an Bauteile anschließen, die den Bestimmungen der Anlagen 4 und 5 entsprechen. Die Anschlüsse müssen in der jeweiligen Einbauanleitung nach Abschnitt 3.2 zeichnerisch dargestellt werden.

Beim Einbau des Feuerschutzabschlusses in Montagewände bleiben die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für diese Wände davon unberührt und sind ggf. entsprechend DIN 4103-1²⁰ zu führen.

3.2 Einbauanleitung

Jeder Feuerschutzabschluss ist mit einer schriftlichen Einbauanleitung auszuliefern, die der Antragsteller/Hersteller in Übereinstimmung mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung erstellt und die mindestens die für den jeweiligen Feuerschutzabschluss relevanten Teile des Dokuments B^{3,5} bei Berücksichtigung der jeweiligen Einbausituation sowie folgende Angaben enthalten muss:

- Angaben für den Einbau des Feuerschutzabschlusses (z. B. angrenzende Wände/Bauteile, zulässige Befestigungsmittel, Befestigungsabstände, Fugenausbildung),
- Hinweise auf zulässige Ausführungsvarianten und Zubehörteile,
- Anweisungen zum ggf. notwendigen Zusammenbau (Zargen, Scheiben, Dichtungen),
- Hinweise bezüglich der Verwendung von Feststellanlagen.

3.3 Feststellanlagen

Der Feuerschutzabschluss darf mit einer für den Abschluss geeigneten Feststellanlage ausgeführt werden, deren Verwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung nachgewiesen ist.

Werden vom Hersteller des Feuerschutzabschlusses bereits Teile einer Feststellanlage eingebaut, müssen diese Teile den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung der vorgesehenen Feststellanlage entsprechen.

3.4 Übereinstimmungsbestätigung für den Einbau des Feuerschutzabschlusses

Der Unternehmer, der den Feuerschutzabschluss/die Feuerschutzabschlüsse eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass der Feuerschutzabschluss/die Feuerschutzabschlüsse hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-6.20-2026 vom ... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom ...) sowie der Einbauanleitung, die der Antragsteller dieser Zulassung/Hersteller des Feuerschutzabschlusses bereit gestellt hat, eingebaut wurde(n).

Für diese Bestätigung ist das Muster nach Anlage 8 zugrunde zu legen. Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

Bolze

²⁰

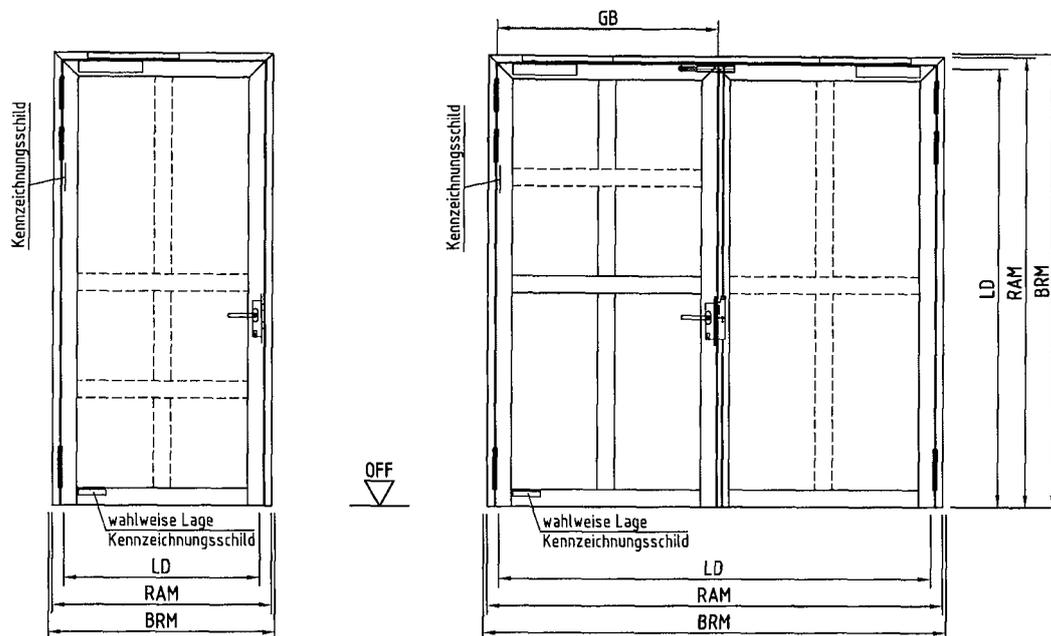
DIN 4103-1:1984-07

Nichttragende Innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise

Beglaubigt

Ritzius





Dargestellt:
Gangflügel DIN links
Gangflügel DIN rechts im Spiegelbild

T30-1-RS-Tür und T30-2-RS-Tür
immer mit Bodendichtung ausführen
und im Wandanschluss immer beidseitig versiegeln

FSA	Baurichtmaß BRM [mm]		Rahmemaßenmaß RAM [mm]		lichter Durchgang 180° Öffnung LD [mm]		Gangflügel 180°Öffnung Öffnungsbreite
	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	
T30-1-RS-Tür	575/2050	1725/3325	555/2030	1715/3315	475/1400	1675/3000 x1)	
T30-1-RS-Tür mit Oberteil	575/2050	1850/4010	555/2030	1840/4000	475/1400	1675/3000 x1)	
T30-1-RS-Tür mit Seitenteil(en)	825/3520	1725/3325	805/3500	1715/3315	475/1400	1675/3000 x1)	
T30-1-RS-Tür mit Oberteil und Seitenteil(en)	825/3520	1850/3510	805/3500	1840/3500	475/1400	1675/3000 x1)	
T30-2-RS-Tür	1455/3634	1725/3325	1435/3614	1715/3315	1355/2984	1675/3000 x1)	475/1400
T30-2-RS-Tür mit Oberteil	1455/3634	1850/4010	1435/3614	1840/4000	1355/2984	1675/3000 x1)	475/1400
T30-2-RS-Tür mit Seitenteil(en)	1705/4520	1725/3325	1685/4500	1715/3315	1355/2984	1675/3000 x1)	475/1400
T30-2-RS-Tür mit Oberteil und Seitenteil(en)	1705/4520	1850/3510	1685/4500	1840/3500	1355/2984	1675/3000 x1)	475/1400

Bei Verwendung eines Falztrelbriegels in zweiflügligen Türen im Zuge von Rettungswegen steht als Rettungsbreite nur die Öffnungsbreite des Gangflügels zur Verfügung.

Hinweise:

x1) LDH > 2500 mm: Schloss mit Obenverriegelung oder 3-Fallenschloss erforderlich.



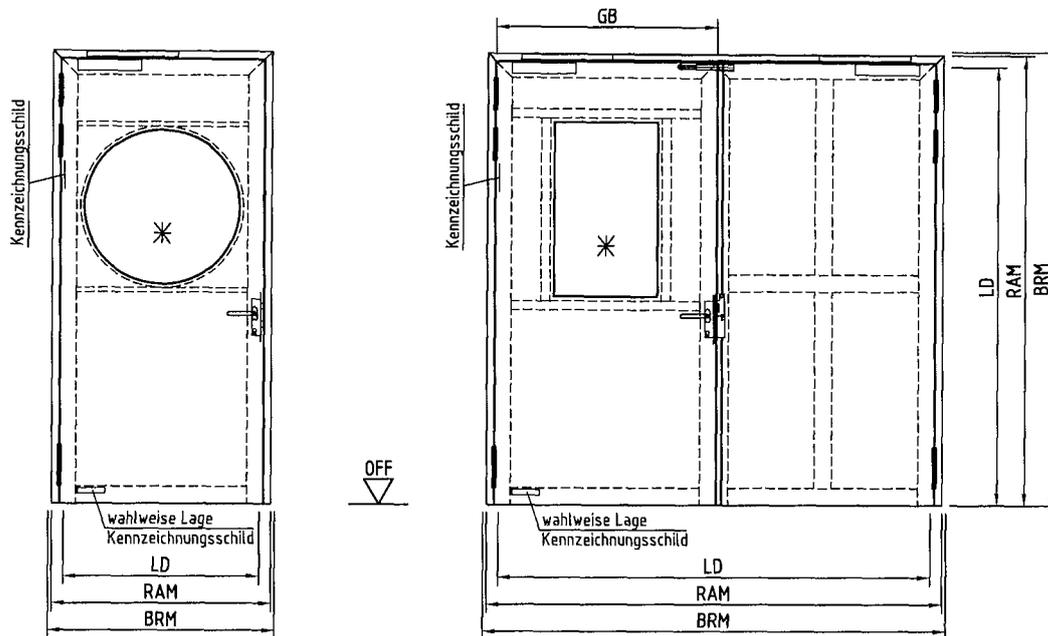
alle Maße in mm

Feuerschutzabschlüsse

T30-1-FSA "JANSEN Janisol 2" und T30-1-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"
T30-2-FSA "JANSEN Janisol 2" und T30-2-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"

Ansichten

Anlage 1
zur Zulassung
Nr. Z-6.20-2026
vom 31.08.2009



* Glasausschnitt: Anzahl und Form freibleibend

Dargestellt:
Gangflügel DIN links
Gangflügel DIN rechts im Spiegelbild

T30-1-RS-Tür und T30-2-RS-Tür
nicht möglich

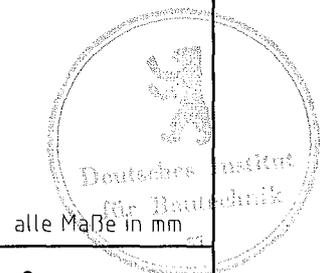
FSA	Baurichtmaß BRM [mm]		Rahmemaßenmaß RAM [mm]		lichter Durchgang 180° Öffnung LD [mm]		Gangflügel 180°Öffnung Öffnungsbreite
	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	
T30-1-Tür	575/2050	1725/2825	555/2030	1715/2815	475/1400	1675/2500	
T30-1-Tür mit Oberteil	575/2050	1850/4010	555/2030	1840/4000	475/1400	1675/2500	
T30-1-Tür mit Seitenteil(en)	825/3520	1725/2825	805/3500	1715/2815	475/1400	1675/2500	
T30-1-Tür mit Oberteil und Seitenteil(en)	825/3520	1850/3510	805/3500	1840/3500	475/1400	1675/2500	
T30-2-Tür	1455/3250	1725/2825	1435/3230	1715/2815	1355/2600	1675/2500	475/1400
T30-2-Tür mit Oberteil	1455/3250	1850/4010	1435/3230	1840/4000	1355/2600	1675/2500	475/1400
T30-2-Tür mit Seitenteil(en)	1705/4520	1725/2825	1685/4500	1715/2815	1355/2600	1675/2500	475/1400
T30-2-Tür mit Oberteil und Seitenteil(en)	1705/4520	1850/3510	1685/4500	1840/3500	1355/2600	1675/2500	475/1400

Bei Verwendung eines Falztreibriegels in zweiflügligen Türen im Zuge von Rettungswegen steht als Rettungsbreite nur die Öffnungsbreite des Gangflügels zur Verfügung.

Hinweise:

Schloss mit Obenverriegelung oder 3-Fallenschloss erforderlich.

Verblechte Tür



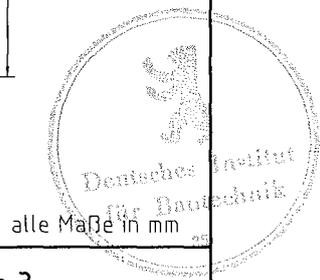
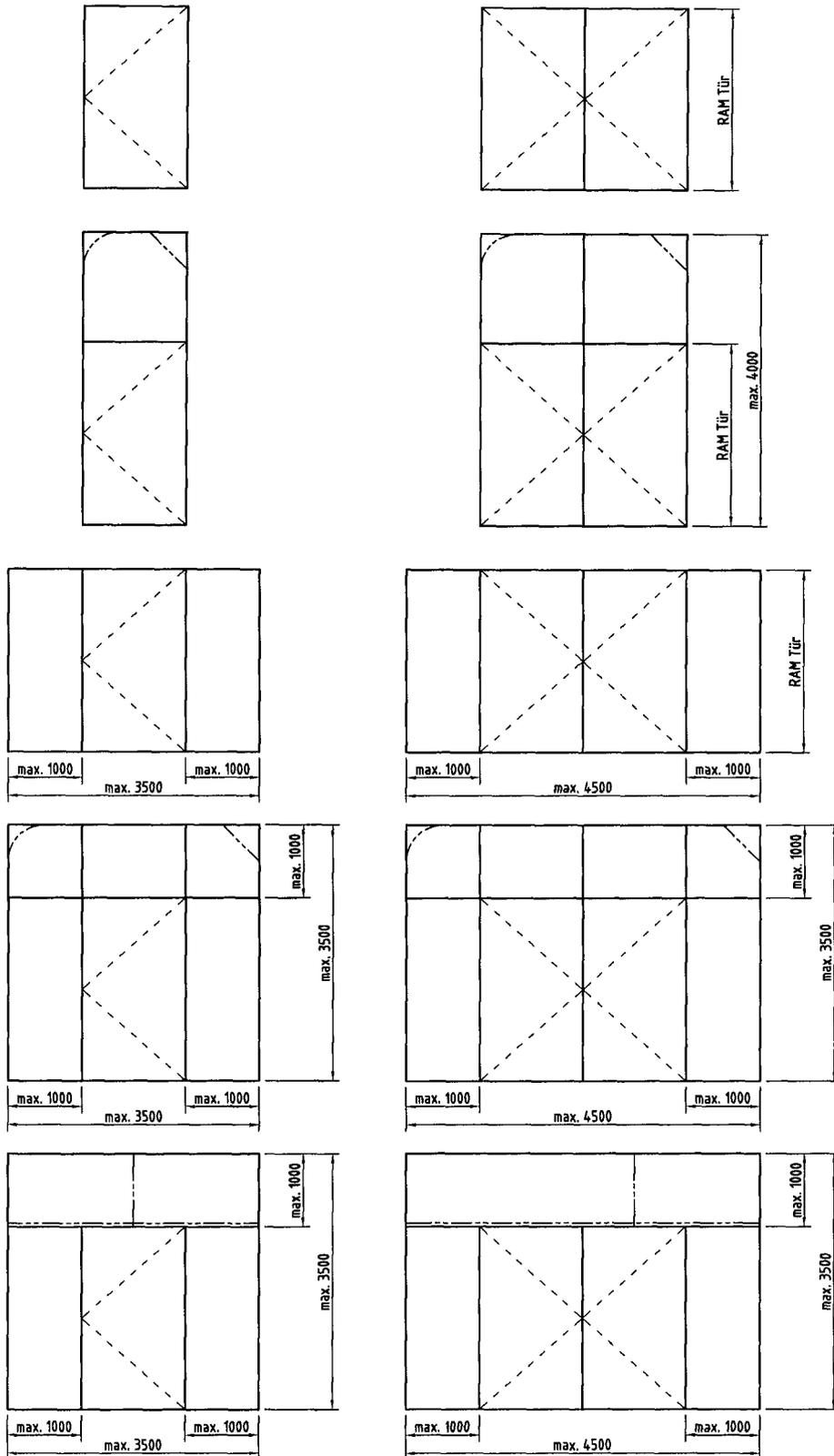
Feuerschutzabschlüsse

T30-1-FSA "JANSEN Janisol 2" und T30-1-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"
T30-2-FSA "JANSEN Janisol 2" und T30-2-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"

Ansichten - verblechte Tür

Anlage 2
zur Zulassung
Nr. Z-6.20-2026
vom 31.08.2009

Tür bzw. Tür mit Oberteil und/oder Seitenteil(en) (BxH)



Feuerschutzabschlüsse

T30-1-FSA "JANSEN Janisol 2" und T30-1-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"
T30-2-FSA "JANSEN Janisol 2" und T30-2-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"

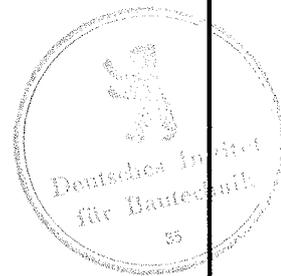
Übersichten

Anlage 3
zur Zulassung
Nr. Z-6.20-2026
vom 31.08.2009

Die Eignung des Feuerschutzabschlusses nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.¹ Bei der Verwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

Wände und Bauteile	Mindestdicke [mm]
Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 ² , Steinfestigkeitsklasse mindestens 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe \geq II	115
Wände aus Beton nach DIN 1045-1 ³ , Festigkeitsklasse mindestens C 12/15	100
Wände aus Porenbeton-Block- oder -Plansteinen nach DIN 4165 ⁴ Teil 3, Festigkeitsklasse 4	150
Wände aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse 4.4	150
Wände (Höhe \leq 5m) - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A - nach DIN 4102-4 ⁵ Tabelle 48 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	100
Wände (Höhe \leq 5m) - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B- nach DIN 4102-4 ⁵ Tabelle 49 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	130

Der Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - jedoch nur bei Ausführung ohne Oberteil und/oder Seitenteil(e) - darf auch an die feuerwiderstandsfähigen Brandschutzverglasungen "JANSEN Janisol 2" (Z-19.14-589) und "JANSEN VISS TV" (Z-19.14-1592) angeschlossen werden. Die Verbindung des Feuerschutzabschlusses mit der jeweiligen Brandschutzverglasung ist in den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen für die Brandschutzverglasungen geregelt.



- | | |
|---|--|
| 1 | Angaben und Details sind in Dokument B hinterlegt und Bestandteil der Einbauanleitung |
| 2 | DIN 1053-1 Mauerwerk; Teil 1: Berechnung und Ausführung (jeweils geltende Ausgabe) |
| 3 | DIN 1045-1 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion (jeweils geltende Ausgabe) |
| 4 | DIN 4165 Porenbeton-Blocksteine und Porenbeton-Plansteine (jeweils geltende Ausgabe) |
| 5 | DIN 4102-4: 1994-03 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile |

**T 30-1-FSA "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-1-RS-FSA "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-2-FSA "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-2-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"**

- Wände und Bauteile -

**Anlage 4
zur Zulassung
Nr. Z-6.20-2026
vom 31.08.2009**

Die Eignung des Feuerschutzabschlusses nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.¹ Bei der Verwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

Wände und Bauteile

bekleidete Stahlstützen und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60
- Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A - nach DIN 4102-4⁵

bekleidete Holzstützen und/oder -träger mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 60
- Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B - nach DIN 4102-4⁵

Montagewände in Ständerbauweise (Höhe \leq 5m) mit beidseitiger Beplankung -
Feuerwiderstandsklasse F 30 Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A - nachgewiesen durch
allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse¹

- Nr. P-3854/1372-MPA BS	1S31	Mindestdicke \geq 95 mm
- Nr. P-3070/0609-MPA BS	W112	Mindestdicke \geq 100 mm
- Nr. P-3021/0119-MPA BS	6.50.00	Mindestdicke \geq 130 mm
- Nr. P-MPA-E-99-021	L14	Mindestdicke \geq 100 mm

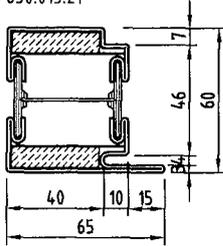


**T 30-1-FSA "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-1-RS-FSA "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-2-FSA "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-2-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"**

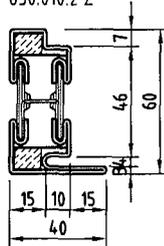
- Wände und Bauteile -

**Anlage 5
zur Zulassung
Nr. Z-6.20-2026
vom 31.08.2009**

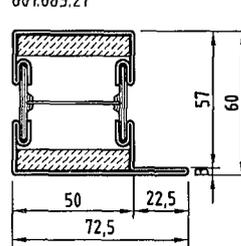
630.013.2 Z
630.013.21



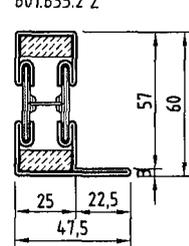
630.010.2 Z



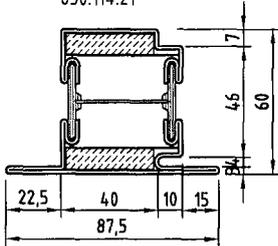
601.685.2 Z
601.685.21



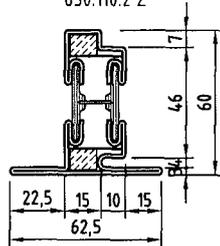
601.635.2 Z



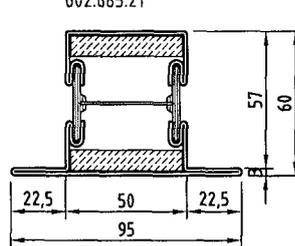
630.114.2 Z
630.114.21



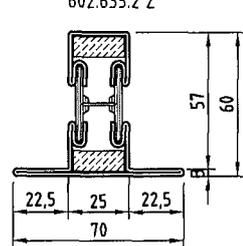
630.110.2 Z



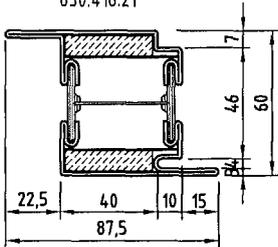
602.685.2 Z
602.685.21



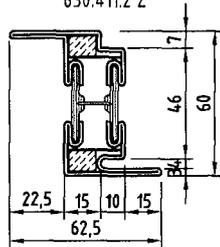
602.635.2 Z



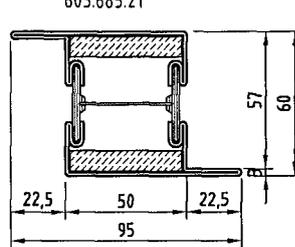
630.416.2 Z
630.416.21



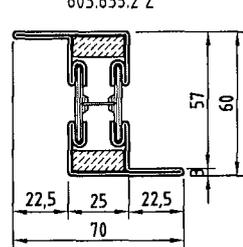
630.411.2 Z



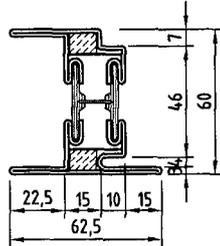
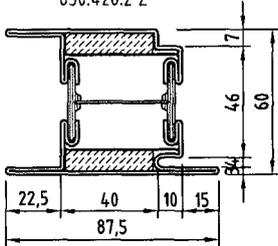
603.685.2 Z
603.685.21



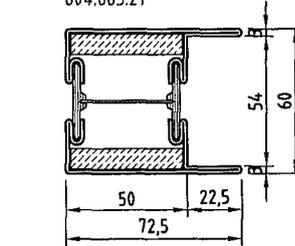
603.635.2 Z



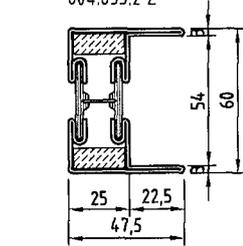
630.428.2 Z



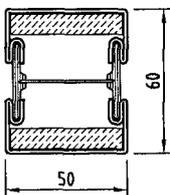
604.685.2 Z
604.685.21



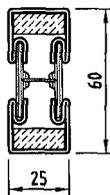
604.635.2 Z



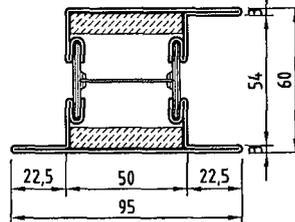
600.005.2 Z
600.005.21



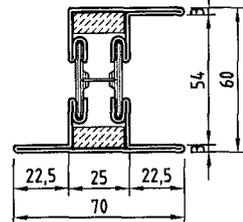
600.006.2 Z



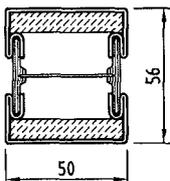
605.685.2 Z
605.685.21



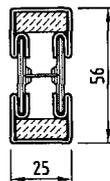
605.635.2 Z



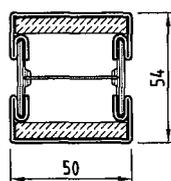
600.001.2 Z



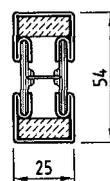
600.002.2 Z



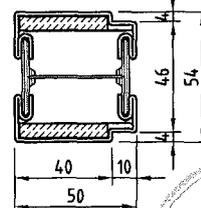
600.007.2 Z



600.008.2 Z



600.010.2 Z



Profile wahlweise
in blanker Ausführung

.21 = Profile aus Edelstahl rostfrei

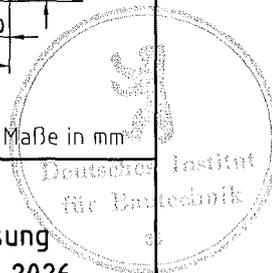
alle Maße in mm

Feuerschutzabschlüsse

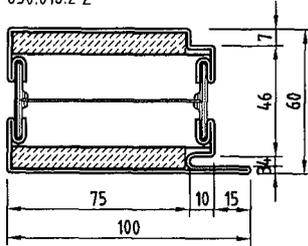
T30-1-FSA "JANSEN Janisol 2" und T30-1-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"
T30-2-FSA "JANSEN Janisol 2" und T30-2-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"

Profil-Übersicht

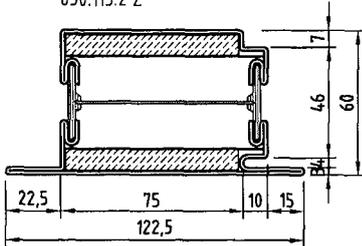
Anlage 6
zur Zulassung
Nr. Z-6.20-2026
vom 31.08.2009



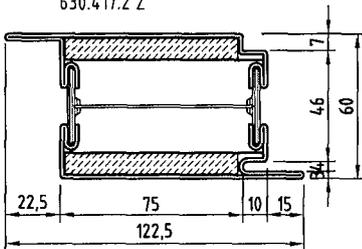
630.016.2 Z



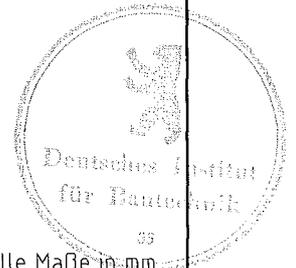
630.115.2 Z



630.417.2 Z



Profile wahlweise
in blanker Ausführung



alle Maße in mm

Feuerschutzabschlüsse

T30-1-FSA "JANSEN Janisol 2" und T30-1-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"
T30-2-FSA "JANSEN Janisol 2" und T30-2-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"

Profil-Übersicht

Anlage 7
zur Zulassung
Nr. Z-6.20-2026
vom 31.08.2009

- Muster -

Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das den **Feuerschutzabschluss** / die **Feuerschutzabschlüsse** eingebaut hat: ...
- Bauvorhaben ...
- Zeitraum des Einbaus
des Feuerschutzabschlusses / der Feuerschutzabschlüsse:

Hiermit wird bestätigt, dass der **Zulassungsgegenstand**/die **Zulassungsgegenstände** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-6.20-2026 des Deutschen Instituts für Bautechnik vom ... (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom ...) sowie der Einbauanleitung, die der Antragsteller dieser Zulassung bereit gestellt hat, eingebaut wurde(n).



.....
(Ort, Datum)

.....
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

**T 30-1-FSA "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-1-RS-FSA "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-2-FSA "JANSEN Janisol 2" bzw.
T 30-2-RS-FSA "JANSEN Janisol 2"**

- Muster für eine Übereinstimmungsbestätigung -

**Anlage 8
zur Zulassung
Nr. Z-6.20-2026
vom 31.08.2009**